

Mai – Juni 2017



Blädsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Konfi-Seminar in Maria Einsiedel

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt

(Kolossenerbrief 4, 6)

Das wünsch' ich mir! So möchte ich sein – und so möchte ich reden können: freundlich und mit der richtigen Prise Salz.



Charmant und spritzig –
zugleich deutlich und
verbindlich. Tiefgrün-
dig und treffend –
verstehend und
aufbauend.
Warmherzig offen
– nicht kaltherzig
verschlossen. Nicht
ätzend-verletzend,
wohl aber gewürzt, gewitzt, gewinnend.

Wenn's sein muss gegen den faden Einheitsbrei, gerne gesalzen und gepfeffert. Ohne „Geschmäcke“, nie abgeschmact, dafür schmackhaft. Eben mit „Schmackes“! Nicht bloß bieder-brav, nicht artig-richtig, nicht korrekt-perfekt, nicht glitschig-glatt. Sondern: charaktervoll, humorvoll, liebevoll.

Salz gibt Würze. Salz konserviert.
Salz taut auf. Salz düngt.

So soll unser Umgang, unser Sprechen sein: würzig, Bewährtes pflegend,

frostige Atmosphäre auftauend und so, dass auf manchem Mist doch noch Gutes wachsen kann.

Von Jesus kommt der Vergleich mit dem Salz. In der Bergpredigt spricht er seinen Freunden zu: „Ihr seid das Salz der Erde“. Jesus hat mit seiner Liebe und seinem Humor Würze in das Leben der Jünger gebracht – und in die Welt. Auch wir können als kostbare Körnchen den Unterschied in unserem Umfeld machen!

Für ein gut gewürztes, freundliches, charmantes Reden kann man sich im Gebet Hilfe holen: „Gib, dass ich genießbar bin für meinen Nächsten. Gib, dass ich Appetit mache. Gib, dass Deine Liebe zu meinem Maßstab wird.“

So soll's auch bei uns in unseren Gemeinden zugehen: „allezeit freundlich und mit Salz gewürzt“. Gerne auch in dieser Reihenfolge, denn dann tut Salz besonders gut, hebt den Geschmack und macht Appetit auf mehr ...



Wohl bekomm's!
Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke

Dank an Babette Plößer

„Verutzt und verstichelt“, so nannte Diene Hans (Johannes Plößer) seine Frau Babette. Sie sei ein „Knodener Spitzbub“! Spaß an Witzen, Freude am Humor und den Schalk im Nacken mit einem Schmunzeln auf den Lippen, so kannten wir Babette Plößer. Der Vater arbeitete als Schmied. Sie war das sechste von zwölf Kindern und wuchs in einem Knodener Bauernhof auf. Hier erlebte sie, wie ihre Mutter in schwerer Zeit im Stall auf dem Stroh niederkniete und betete. Das Gespräch mit Gott sollte auch ihr immer wieder weiterhelfen.

Auf einem Gemeindeausflug nach Schlierbach zeigte uns Babette Plößer Gräber ihrer Verwandten, geziert mit den typischen weißen Schlierbacher Stickel. Die Stickel, eine reformierte Tradition, sind alle gleich gestaltet: eine Blume mit starken Wurzeln, darunter der Name des Toten. Vor Gott sind alle gleich. Und wenn unsere Lebenszeit abgelaufen ist, sind wir eine Blume in Gottes ewigem Garten.

Babette Plözers Frömmigkeit hatte diese tiefen Wurzeln, die viele Blüten und Früchte hervorbringen. Da ist ihr Halt im Wandel der Zeiten, an den sie immer wieder einmal erinnerte. Da ist die Liebe zu ihrer Familie und ihrer Nachbarschaft, aber auch zu den Familien, in denen sie gedient hat. Da ist die Liebe zu den Gymnastik-Frauen und zu den Frauen

der Frauenhilfe und vom Seniorenkreis.

Wir alle mochten die schöne Kombination aus „verutzt“ und „gläubig“, die tröstend und glaubwürdig war. Gerne sagte sie uns Jahr für Jahr an, dass auch dieses Jahr „von guten Mächten wunderbar geborgen“ sein wird. Und gerne hörten wir aus ihrer unendlichen Gedichtsammlung Witziges und Tiefgründiges. Sowohl alte Odenwälder Geschichten als auch das Wort von Kreuz und Auferstehung trug sie gleichermaßen mittwochs in der Frauenhilfe vor und gab der Gruppe damit Halt. Und am Weltgebetstag haben wir mehrmals zu zweit die Predigt gehalten.

Wir bedanken uns, dass wir diesen inneren Reichtum miterleben durften. Seit dem 18. März blüht eine neue Blume im ewigen Garten Gottes, etwas „verutzt und verstichelt“.

Angelika Giesecke



Bild: Hans-Peter Rabenau



Neue und ehemalige Mitglieder im Vorstand der Diakoniestation Nördliche Bergstraße: Gerhard Helbich, Knut Beier, Ilse-Lore Spalt, Horst Lehrian und Barbara Rudolph (v. l.).

Stabwechsel in der Diakoniestation

Ilse-Lore Spalt und Knut Beier legten im März ihre Ämter im Vorstand der Diakoniestation Nördliche Bergstraße nieder, weil sie nun mehr Zeit für andere Dinge haben und Jüngeren die Leitungsaufgaben in die Hände legen wollten. Frau Spalt gehörte dem Vorstand seit 2003 an, Herr Beier seit 2005. Den Vorstandsvorsitz übernahm Knut Beier im Dezember 2009. Seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse waren in den zurückliegenden Jahren eine sehr große Hilfe, um die Station gut durch manche schwierigen Zeiten zu führen.

Pfarrer Rabenau, der Vorsitzende der Verbandsvertretung der Diakoniestation, dankte den ausscheidenden Vorstands-

mitgliedern herzlich für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Der Verbandsvertretung gehören die sechs Trägergemeinden der Station an: die Evangelischen Kirchengemeinden Alsbach, Bickenbach, Hähnlein, Jugenheim, Ober-Beerbach und Seeheim-Malchen.

Als neues Mitglied für den Vorstand konnte Ruhestandspfarrer Gerhard Helbich aus Alsbach gewonnen werden. Zum neuen Vorsitzenden wählte die Verbandsvertretung Horst Lehrian aus Ober-Beerbach. Barbara Rudolph, ebenfalls aus Ober-Beerbach, wird auch in Zukunft im Vorstand mitarbeiten.

Hans-Peter Rabenau

Wunderschöne Songs von Norah Jones, Joss Stone und Adele

Anna Offen und Jochen Günther geben ein gemeinsames Konzert am Sonntag, 7. Mai, um 19 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche

Ihre Lieder gehen unter die Haut: Mit ihrer samtig weichen und doch vollen Stimme singt Anna Offen auf bezaubernde Weise Songs von Adele, Norah Jones und Joss Stone. Gemeinsam mit Jochen Günther an der Gitarre beeindruckt die junge Sängerin und Pianistin durch enorme Ausdruckskraft. Von sanft und gefühlvoll bis hin zu kraftvoll und dynamisch entlockt die 21-jährige Sängerin ihren Songs Nuancen, die man manchmal im Original vergeblich sucht.

Anna Offens starke Stimme und Jochen Günthers sehr variantenreiches Gitarren-

spiel ergänzen sich hervorragend.

In Ober-Beerbach gab er bereits ein vielgelobtes Konzert mit seinem Duo „Pretty Lies Light“. Sein eindrucksvolles Können an der Gitarre, sein Harmoniegesang und die gemeinsamen charmanten Moderationen tragen zu einem abwechslungsreichen Konzertabend bei.

Das Konzert von Anna Offen und Jochen Günther in der Ober-Beerbacher Kirche beginnt am Sonntag, 7. Mai, um 19 Uhr. In der Pause erwartet die Gäste Sekt und Gebäck. Der Eintritt zum Konzert ist frei; um eine Spende am Ausgang wird gebeten.





„Ich mag Luther“

Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation und warum er gern in Kirchen geht

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther,

weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“

Der beliebte Trainer geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“



Bild: Tom Gübel

Eine Starke(n)-burg ist unser Gott

Reformationsgottesdienst auf der Starkenburg mit Pröpstin Held
am Pfingstmontag, 5. Juni, um 15.17 Uhr

Das Evangelische Dekanat Bergstraße lädt am Pfingstmontag, 5. Juni, zu einem zentralen Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum auf die Starkenburg ein. Beim Freiluftgottesdienst im historischen Burghof wird die Starkenburger Pröpstin Karin Held die Predigt halten.

Dabei werden auch erstmals die Ergebnisse des vom Dekanat ausgeschriebenen Thesenwettbewerbs vorgestellt, bei dem „neue Thesen für unsere Zeit“ gesucht wurden. Die von einer Jury ausgewählten Thesen werden entlang des Weges zur Starkenburg auf Fahnen, Bannern oder Plakaten präsentiert. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Christoph Schöpsdau und Band sowie einem Posauenchor. Die musikalische Leitung haben die Dekanatskantorinnen Marion Huth

und Han Kyoung Park-Oelert. Für Kinder wird ein eigenes Programm angeboten.

Im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher/innen zu Kaffee und Kuchen mit Weitblick auf die Rheinebene eingeladen. Bei regnerischem Wetter wird der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter stattfinden. Weil die Parkplätze vor der Starkenburg begrenzt sind, bittet das Dekanat darum, möglichst den aussichtsreichen Fußweg zur Starkenburg zu nutzen. Für diejenigen, die die Strecke nicht laufen können, stehen Shuttle-Busse bereit. Im Jahr 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen gegen das Ablasswesen. Das gilt als Beginn der Reformation. Der Gottesdienst im Jubiläumsjahr 2017 beginnt am Pfingstmontag um 15.17 Uhr.

Berndt Biewendt



Bilder: privat

Goldene Konfirmation

Ihre goldene Konfirmation feiern die Ober-Beerbacher Konfirmanden von 1967 mit einem Festgottesdienst am Pfingstmontag, 5. Juni, um 10 Uhr. Auf unseren beiden Bildern sehen Sie die jungen Damen und Herren kurz nach ihrer Konfirmation im April (Bild links) beziehungsweise im Mai (Bild rechts). Wen erkennen Sie wieder?

Bild links, hintere Reihe (v.l.):
Willi Ruths, Rainer Schweig,
Wilfried Krautter,
Gudrun Forthuber, geb. Steinmetz,
Gisela Färbert, geb. Schneider,
Pfarrer Uhl (†),
Wilma Koch,
Gudrun Dilg, geb. Plößer,
Volker Herdel, Walter Roß (†).



Bild links, vordere Reihe (v.l.):

Reinhard Plößer,
Edith Speckhardt, geb. Hauke,
Gertrud Hechler, geb. Schneider,
Elke Hartmann, geb. Roßmann,
Ruth Kühnl, geb. Ramge,
Anita Raab, geb. Bernjus,
Renate Djamali, geb. Baumann,
Albine Plößer, geb. Gründl.

Bild rechts, hintere Reihe (v.l.):

Gisela Pfeil, Jürgen Baumann (†),

Georg Plößer (†),

Horst Grießer (†),

Hartmut Gründl, Pfarrer Uhl (†),

Walter Bitsch (†), Lutz Weidenbach,

Peter Feick, Klaus Hald.

Bild rechts, vordere Reihe (v.l.):

Veronika Öhm, Gertraud Koch,

Sigrid Reitz, Gudrun Pschorn, geb. Bersch,

Ursula Keller, geb. Ruths,

Ilona Plößer, geb. Ruths,

Heidi Reimund, geb. Frank, Ute Bernjus.

Zehn geniale Gebote, ein Abendmahl und ... ein Chaos-Spiel

Erstes gemeinsames Konfi-Seminar im Gemeinendenetz

Zum ersten Konfi-Seminar, das vom Gemeinendenetz Nördliche Bergstraße veranstaltet wurde, trafen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus den Gemeinden Jugenheim, Ober-Beerbach



Cool ...

und Zwingenberg vom 15. bis 17. März in der Jugendherberge Maria Einsiedel. Die Zwingenberger Konfis kamen traditionsgemäß mit dem Rad, die Konfis aus Jugenheim und Ober-Beerbach wurden mit dem Auto gebracht.

Nach einer Kennenlernrunde erarbeiteten die Konfis gemeinsam ihre drei wichtigsten Werte, die für ein friedvolles und harmonisches Miteinander sorgen sollen: Frieden, Respekt und Gleichberechtigung. Nach dem Mittagessen, dem Zimmer-

und Bettenbeziehen wurde den Konfis der Ursprung der Zehn Gebote aufgezeigt, also die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten, der Weg in das „Gelobte Land“ und wie Mose die neuen Regeln von Gott erhalten hat. Im Anschluss durften sich alle zu den einzelnen Geboten positionieren und ihre Meinung zu ihnen mitteilen.

Der Mittwochabend stand unter dem Motto „Chaosspiel“. Die Konfis wurden in Kleingruppen eingeteilt und mussten mithilfe verschiedener Codewörter, die im ganzen Haus versteckt waren, Aufgaben lösen. Gegen 22 Uhr wurde die offizielle Nachtruhe eingeläutet, wobei vereinzelt Konfis die Durchhaltefähigkeiten der Teamer austesteten und immer



... konzentriert ...



alle Bilder vom Konfi-Seminar: Konfi-Teamer

... kommunikativ: Konfis und Betreuer beim Konfi-Seminar in Maria Einsiedel.

wieder versuchten, in andere Zimmer zu gelangen. Wer gewonnen hat? Hier unterscheiden sich die Meinungen der Beteiligten doch sehr!

Der Donnerstag startete mit einem Impuls der Jung-Teamer zum Thema Freundschaft. Über den weiteren Tag verteilt, arbeiteten die Konfis intensiver zu den einzelnen Geboten und bereiteten den jeweiligen Vorstellungsgottesdienst vor. Am Abend wurde zusammen ein Agapemahl gefeiert, das in ein gemeinsames Abendessen überging.

Am Freitag gestalteten und feierten die Konfis ihren eigenen Gottesdienst, in den viele Teile der am Vortag erarbeiteten Er-

gebnisse zu den Zehn Geboten einfließen. Nach dem letzten Mittagessen verabschiedeten sich die Konfis voneinander und traten den Heimweg an.

Abschließend ein großes Dankeschön an alle, die das erste Konfi-Seminar im Gemeindeforum mit großem Einsatz vorbereitet und begleitet haben. Das waren Pfarrerin Beatrice Northe, die Pfarrer Johannes Lösch und Christian Hilsberg, die Gemeindeforumreferentin des Dekanats Bergstraße Ulrike Schwahn, die ehrenamtlichen Teamer Claudia Willbrand, Birgit Müllemann-Schmidt, Marcel Keim und die jugendlichen Teamer Sarah, Rike, Alex und Caro.

Marcel Keim



Auf ihre Konfirmation in Ober-Beerbach freuen sich ...

Ellen Albe, Außerhalb 12, Steigerts

Felix Brüel, In der Grube 8a

Samira Drechsler, Neutsch 51

Jan Hechler, Erbacher Straße 1

Leonie Kinzler, Ernsthöfer Straße 15a

Jimmy Lorz, Neutsch 100

Kevin Ludwig, Ernsthöfer Straße 22

Lukas Maurer, Steinreihe 18, Steigerts

Lynn Niermann, Albert-Einstein-Ring 14

Jannis Rohde, Im Hesseltal 1

Larissa Rohde, Im Hesseltal 1

Ryan Thomas, Am Kohlwald 3

Julius Weber, Ohlystraße 1, Steigerts

Vanessa Wöhl, In der Grube 22

Am **Sonntag, 21. Mai**, stellen sich die Konfirmanden mit einem von ihnen selbst gestalteten Gottesdienst zu den Zehn Geboten vor. Am **Sonntag, 11. Juni**, werden sie in der Ober-Beerbacher Kirche eingesegnet. Beide Gottesdienste beginnen **um 10 Uhr**. Bitte beten Sie für unsere jungen Leute!

Senioren-Café

Die Senioren sind am Mittwoch, 3. Mai, und am Mittwoch, 7. Juni, jeweils um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich am Donnerstag, 11. Mai, und am Donnerstag, 22. Juni, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

PfarrerIn Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11
Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach:
Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562
IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

Evangelisches Gemeindeforum Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Alsbach, Jugenheim und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrer und Pfarrerinnen dieser Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindeforum. Aktuelle Informationen zum Gemeindeforum bietet die EGNB-Homepage: www.ev-gemeindeforum-nb.de.

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

im Alten Forstamt Jugenheim, Hauptstraße 15, Telefon: (06257) 83193,
Internet: www.diakoniestation-seeheim.de. „Wir pflegen mit Qualität und Herz.“

Impressum

Das *Blädsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach herausgegeben, verantwortlich ist Pfarrerin Angelika Giesecke.

Für den Druck sorgt die Frotscher Druck GmbH, Riedstraße 8, 64295 Darmstadt.

Geburtstage im Mai und Juni 2017



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Getauft wurde



„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild;
auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.“
(Psalm 28, 7)

Wir haben Abschied genommen



„Bleibe fromm und halte dich recht;
denn einem solchen wird es zuletzt gutgehen.“
(Psalm 37, 37)

Gottesdienste im Mai und Juni 2017

Sonntag, Jubilare	7. 5.	10 Uhr	Kirche Gottesdienst mit Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag, Rogate	21. 5.	10 Uhr	Kirche Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfarrerin Northe
Donnerstag, Himmelfahrt	25. 5.	10 Uhr	Dorfplatz Neutsch Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit dem Neutscher Singkreis, dem Ober-Beerbacher Posaunenchor und Pfarrerin Giesecke
Sonntag, Pfingsten	4. 6.	10 Uhr	Kirche Abendmahlsgottesdienst zu Pfingsten, mit Pfarrerin Giesecke
Montag, Pfingsten	5. 6.	10 Uhr	Kirche Gottesdienst zur goldenen Konfirmation mit Pfarrerin Giesecke
Sonntag, Trinitatis	11. 6.	10 Uhr	Kirche Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrerin Northe
Sonntag,	25. 6.	10 Uhr	Festplatz Stettbach Gottesdienst zum Stettbacher Sommerfest mit Pfarrerin Giesecke

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
letzter Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Frauengruppe